
Vorwort

Mit dem vorliegenden Band verfolgen wir zwei Ziele: Erstens möchten wir Lesern mit Interesse an Wirtschaft, Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsberichterstattung empirisch fundierte Informationen über die Darstellung der Vor- und Nachteile von Staatsinterventionen im Verlaufe der Finanzkrise 2008 und 2009 in den deutschen Medien geben. Zweitens wollen wir Lesern mit einem generellen Interesse an öffentlicher Kommunikation anhand der erwähnten Berichterstattung typische Merkmale der Medienberichterstattung in Konflikten und Krisen aufzeigen und einige ihrer Ursachen analysieren.

Diese Zielsetzungen spiegeln sich in der Ausgestaltung des vorliegenden Bandes wider. Den Auftakt bilden mehrere Kapitel, die allgemeinverständlich die wirtschaftliche Entwicklung und die zentralen Ereignislinien im Verlaufe der Finanzkrise 2008 und 2009 nachzeichnen und die volkswirtschaftlichen Grundlagen zu den Interventionsmöglichkeiten des Staates im Kontext krisenhafter Verläufe aufzeigen. Anschließend werden die Medienberichterstattung differenziert beschrieben und Ansätze zur Erklärung ihrer Struktur und ihrer Veränderung im Zeitverlauf unterbreitet. Darauf aufbauend werden komplexere theoretische und analytische Fragen behandelt, die im Mittelpunkt des gegenwärtigen kommunikationswissenschaftlichen Diskurses stehen. Dabei geht es um grundlegende Probleme der öffentlichen Kommunikation und ihrer methodisch angemessenen Analyse.

Dieses Buch basiert auf einer quantitativen Inhaltsanalyse der Fernseh- und Printberichterstattung in den 12 Monaten nach dem Zusammenbruch von *Lehmann Brothers*, den man als ein Schlüsselereignis der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008–2009 betrachten kann, sowie auf ausgewählten Ergebnissen von repräsentativen Bevölkerungsumfragen. Die Untersuchung wurde durch die *Stiftung Demoskopie Allensbach* gefördert und von Mitarbeitern des *Instituts für Demoskopie Allensbach* tatkräftig unterstützt. Unser besonderer Dank gilt der Leiterin des *Instituts für Demoskopie Allensbach*, Professor Dr. Renate Köcher und ihren

Mitarbeitern Dr. Oliver Bruttel und Michael Sommer. Sie haben uns mit Umfragedaten und anregenden Hinweisen geholfen. Am *Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz* gilt unser Dank besonders Christina Köhler, die organisatorisch und inhaltlich maßgeblich zum Gelingen der komplexen Studie beigetragen hat. Auch Andrea Ohters hat bei der Vorbereitung des Manuskripts maßgeblich geholfen. Schließlich wäre eine so weit gespannte quantitative Inhaltsanalyse ohne eine große Zahl engagierter Codierer und Datenverarbeiter nicht möglich. Wir bedanken uns deshalb in alphabetischer Reihenfolge bei Helena Berg, Catharina Blatt, Dominika Brodrick, Stefanie Christina Däubler, Pia Ditscher, Eva Dörr, Janine Fleck, Lena Fölsche, Lorena Grüner, Benjamin Hasche, Rebecca Hein, Kathrin Hellwig, Lennart Hofmann, Alexandra Igoshina, Simon Kissmann, Julia Kostka, Dana Selin Kröll, Daniela Kurtz, Susann Langer, Lars Nienaber, Natalia Radanovic, Irina Schäfer, Anja Scherer, Lena Scherer, Jonas-Erik Schmidt, Alexandra Schnauber, Jasmine Schünemann, Nicolas Sol, Dana Eva Stehle, Daniela Stelzmann, Alexander Stephan, Leonie Unterrainer, Rebecca Wetzl, Andrea Wirtz, Eva Maria Zilles und Daniela Zimmermann.

Mainz, im Juli 2012

Oliver Quiring, Hans Mathias Kepplinger, Mathias Weber & Stefan Geiß

Lehman Brothers und die Folgen
Berichterstattung zu wirtschaftlichen Interventionen
des Staates

Quiring, O.; Kepplinger, H.M.; Weber, M.; Geiß, S.

2013, VIII, 203 S. 31 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-19293-2